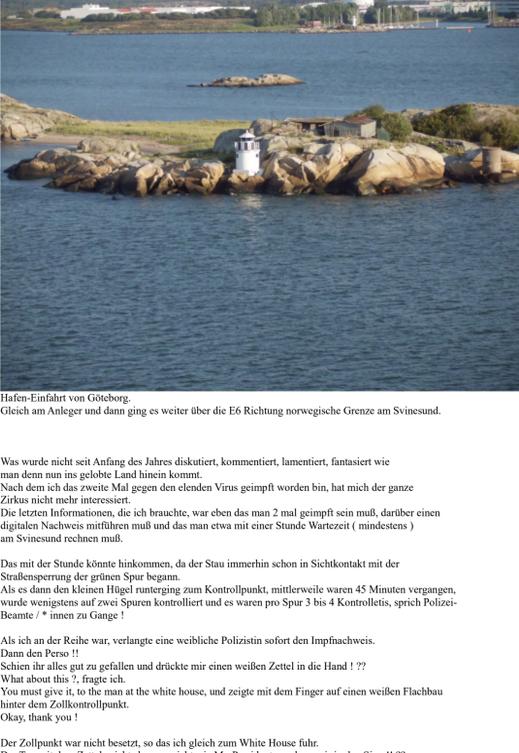


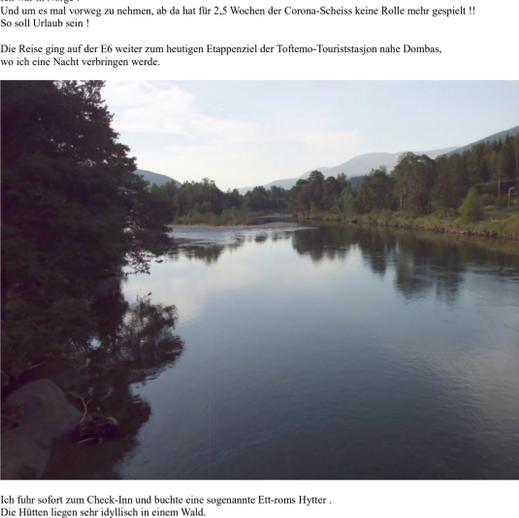
Am Donnerstag dem 19. August war es wieder soweit !  
Die Reise zum Romsdaljord begann.  
Zunächst wieder nach Kjet, wo ich die Nachtfrage nach Göteborg nahm.



Die Engste Stelle in der Kieler Förde beim Leuchtturm Friedrichsort



Laboe !!



Hafen-Einfahrt von Göteborg.  
Gleich am Anleger und dann ging es weiter über die E6 Richtung norwegische Grenze nach Svinesund.

Was wurde nicht seit Anfang des Jahres diskutiert, kommentiert, lamentiert, fantasiert wie man denn nun ins gelobte Land hinein kommt.  
Nach dem ich das zweite Mal gegen den elenden Virus geimpft worden bin, hat mich der ganze Zirkus nicht mehr interessiert.  
Die letzten Informationen, die ich brauchte, war eben das man 2 mal geimpft sein muß, darüber einen digitalen Nachweis mitführen muß und das man etwa mit einer Stunde Wartezeit (mindestens) am Svinesund rechnen muß.

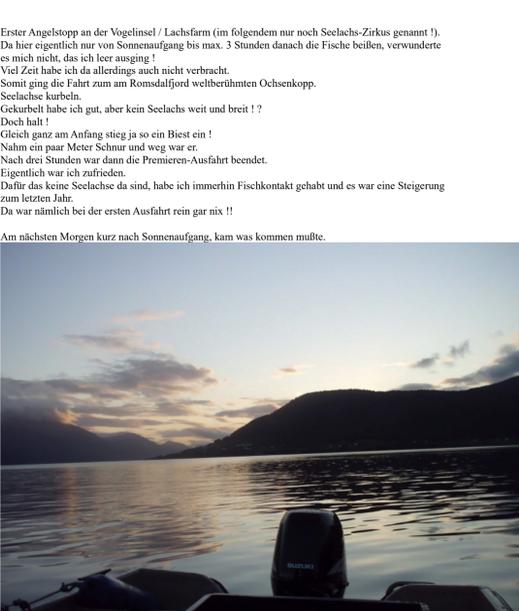
Das mit der Stunde könnte hinkommen, da der Stau immerhin schon in Sichtkontakt mit der Straßensperrung der grünen Spur begann.  
Als es dann den kleinen Hügel runterging zum Kontrollpunkt, mittlerweile waren 45 Minuten vergangen, wurde wenigstens auf zwei Spuren kontrolliert und es waren pro Spur 3 bis 4 Kontrollisten, sprich Polizei-Beamte / \* innen zu Gange !

Als ich an der Reihe war, verlangte eine weibliche Polizistin sofort den Impfnachweis.  
Dann den Pass !!  
Schein ihr alles gut zu gefallen und drückte mir einen weißen Zettel in die Hand ! ??  
What about this ?, fragte ich.  
You must give it, to the man at the white house, und zeigte mit dem Finger auf einen weißen Flachbau hinter dem Zollkontrollpunkt.  
Okay, thank you !

Der Zollpunkt war nicht besetzt, so das ich gleich zum White House fuhr.  
Der Typ mit dem Zettel sieht aber gar nicht wie Mr. President aus, kam mir in den Sinn !! ??  
Ich reichte ihm den Zettel, worauf dieser im reinsten Hochdeutsch „ Gute Fahrt“ sagte !  
Worauf ich im feinsten Oxford norwegisch mit „ Tusen takk“ antwortete und das Gaspedal durchtrat.

Ich war in Norge !  
Und um es mal vorweg zu nehmen, ab da hat für 2,5 Wochen der Corona-Scheiß keine Rolle mehr gespielt !!  
So soll Urlaub sein !

Die Reise ging auf der E6 weiter zum heutigen Etappenziel der Tofelmo-Touriststasjon nahe Dombas, wo ich eine Nacht verbringen werde.



Ich fuhr sofort zum Check-Inn und buchte eine sogenannte Ert-toms Hytter .  
Die Hütten liegen sehr idyllisch in einem Wald.  
Ich fuhr in den schon leicht dämmerigen Wald ein und dann sah ich sie.

Zwei finstere Gestalten !  
Mir war klar, das konnten nur die zwei Österreicher sein, mit denen ich mich hier übers Forum verabredet habe.

In der Tat, es waren die beiden Ösis.  
Nein, nein, ich habe keine Vorbehalte gegen Österreicher.  
Das mag wohl im Süden Deutschland so sein.  
Wir Niedersachsen sehen das pragmatischer.  
Alles was südlich von Göttingen liegt, ist Norditalien !

Ich begrüßte die beiden Norditaliener Franz und Adi und verabredete uns auf einen geselligen Abend, nachdem ich mich kurz in meiner Hütte eingerichtet habe und mal eben was gegessen habe.

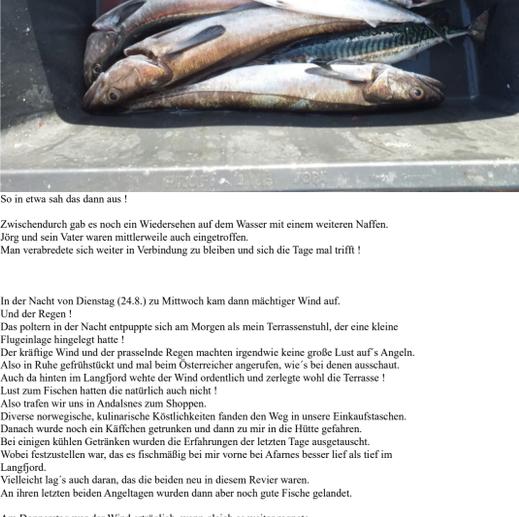
Was soll ich sagen, und ich hatte es auch gar nicht anders erwartet, es wurde ein sehr schöner Abend.  
Als Angler liegt man ja sowieso gleich auf einer Welle.  
Beim Bier und in Österreich selbst gebrannten ( nicht schwarz gebrannten ) Schnaps verschiedenster Sorten wurden mit der Zeit die zu erwartenden Fische im Romsdaljord, bzw. im Langfjord immer größer.

Warum auch immer ??

Am nächsten Morgen verabschiedete ich mich von meinen neuen Angelfreunden mit dem Versprechen, das sie mich in der kommenden Woche in Rödven besuchen.  
Ihr Ziel war ja Vistdal hinten im Langfjord etwa 35 km von Afarnes entfernt.

Ich fuhr runter nach Rödven wie immer zum Hausmeister von Onken Tours, erledigte das notwendige und bezog meine Hütte.

Ich ließ es mir natürlich nicht nehmen, eine erste Angel-Ausfahrt zu wagen !  
Diesmal hatte ich ja wieder mein geliebtes Kajut-Boot, dann kann ja nix mehr schief gehen



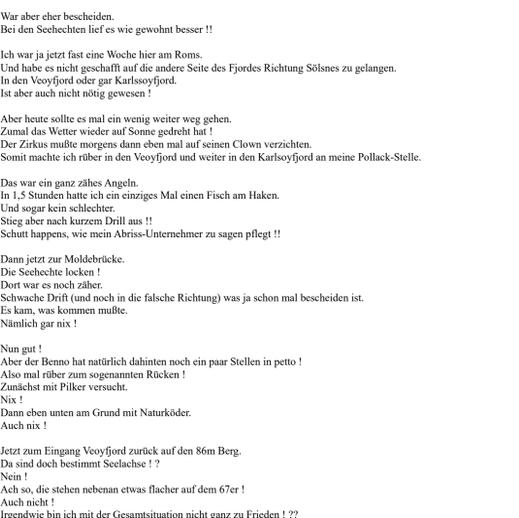
Erster Angelstopp an der Vogelinsel / Lachsfarm (im folgendem nur noch Seelachs-Zirkus genannt ).  
Da hier eigentlich nur vom Sonnenaufgang bis max. 3 Stunden danach die Fische beißen, verwunderte es mich nicht, das ich leer ausging !

Vielleicht habe ich da allerdings auch nicht verbracht.  
Somit ging die Fahrt zum am Romsdaljord weltberühmten Ochsenkopp.

Seelachse kurbeln.  
Gekurbelt habe ich gut, aber kein Seelachs und breit !! ?  
Doch halt !  
Gleich ganz am Anfang stieg ja so ein Biest ein !  
Nahm ein paar Meter Schnur und weg war er.

Nach drei Stunden war das die Premieren-Ausfahrt beendet.  
Eigentlich war ich zufrieden.  
Dafür das keine Seelachse da sind, habe ich immerhin Fischkontakt gehabt und es war eine Steigerung zum letzten Jahr.  
Da war nämlich bei der ersten Ausfahrt rein gar nix !!

Am nächsten Morgen kurz nach Sonnenaufgang, kam was kommen mußte.



Ich betrat die Manege des Seelachs-Zirkuses.  
Wie viele andere Angler übrigens auch !  
So richtig Salto Mortale machten die Seelachse aber nicht !  
Okay, zwei der 5-Kilo-Klasse konnte ich raus zerren.

Dazu 3 Makrelen um 40cm !  
Hatte mehr erwartet, aber nützt ja nix.

Somit ging es wieder zum Ochsenkopp !  
Und wieder gleich zu Anfang ein Einsteiger !  
Nahm 10m Schnur von der Rolle und war weg !  
Ja leck mich am A.... !  
Was n hier los ??  
Die Antwort war : Nix  
Danach konnten wir Fischkontakt mehr !! ??

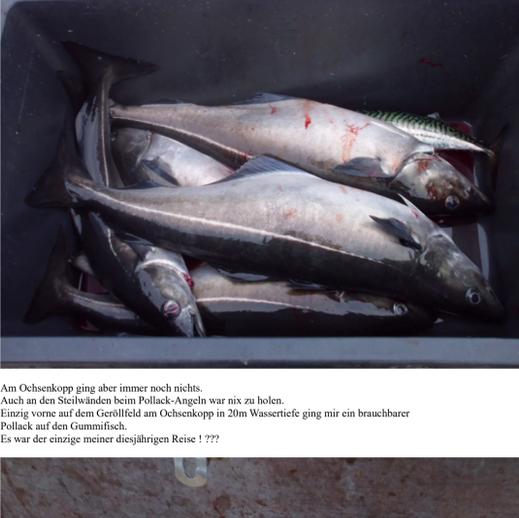
Nach drei Stunden hatte ich die Schnauze voll !

Da ich ja meine Makrelen hatte, könnte ich doch gleich zum Seehecht-Ängeln übergehen.  
Gedacht, getan.  
Ich fuhr zu meiner Seehecht-Stelle bei Afarnes und konnte in den nächsten 2 Stunden sechs der scharf-zählenden Viecher dem Fjord entreißen !!  
Keine Riesen, aber mit 60 bis 70 cm sehr gute Küchenfische !

Die nächsten beiden Tage verliefen nach dem Schema, früh morgens in den Seelachs-Zirkus.  
Nach Beendigung der amtliche Nachzeit rüber nach Afarnes zum Seehecht-Ängeln.  
Bei strahlendem Sonnenschein überwinen !

Die Seelachse tuten sich weiterhin schwer im Zirkus.  
Den einen oder anderen der 5-Kilo-Klasse habe ich raus geholt !  
Wo sind die größeren ?  
Es waren auch kleine dabei, die ich schillend zurück setzte !  
Und Makrelen gab's als Zugabe.  
Sind ja als Köder für die Seehechte auch willkommen.

A pro pos Seehechte !  
Die machten nicht so ein Gewese und hauten ordentlich rein !  
Wurde mir schon fast zu viel !  
So viele von denen wollte ich gar nicht !



In der Nacht von Dienstag (24.8.) zu Mittwoch kam dann mächtiger Wind auf.  
Und der Regen !  
Das poltern in der Nacht entpuppte sich am Morgen als mein Terrassenstuhl, der eine kleine Flugeinlage hingelegt hatte !  
Der kräftige Wind und der prasselnde Regen machten irgendwie keine große Lust auf's Ängeln.  
Also in Ruhe gefächelt und mal beim Österreicher angerufen, wie's bei denen aussieht.  
Auch da hinten im Langfjord wehte der Wind ordentlich und zerlegte wohl die Terrasse !  
Lust zum Fischen hatten die natürlich auch nicht !

Also trafen wir uns in Adnalsnes zum Shoppin.  
Diverse norwegische, kulinarische Köstlichkeiten fanden den Weg in unsere Einkaufstaschen.  
Danach wurde noch ein Käffchen getrunken und dann zu mir in die Hütte gefahren.  
Bei einigen Getränken wurden die Erfahrungen der letzten Tage ausgetauscht.  
Wobei festzustellen war, das es fischmäßig bei mir vorne bei Afarnes besser lief als tief im Langfjord.

Vielleicht lag's auch daran, das die beiden neu in diesem Revier waren.  
An ihren letzten beiden Ängeltagen wurden dann aber noch gute Fische gelandet.  
Am Donnerstag war der Wind erträglich, wenn gleich es weiter regnete.  
Hielt mich aber nicht von ab, in der Frühe zum Zirkus zu fahren.



War aber eher bescheiden.  
Bei den Seehechten lief es wie gewohnt besser !!

Ich war ja jetzt fast eine Woche hier am Roms.  
Da hier eigentlich nur vom Sonnenaufgang bis max. 3 Stunden danach die Fische beißen, verwunderte es mich nicht, das ich leer ausging !  
Okay, zwei der 5-Kilo-Klasse konnte ich raus zerren.  
Ist aber auch nicht nötig gewesen !

Aber heute sollte es mal ein wenig weiter weg gehen.  
Zumal das Wetter wieder auf Sonne gedreht hat !  
Der Zirkus mußte morgens dann eben mal auf seinen Clown verzichten.  
Somit machte ich rüber in den Voeyfjord und weiter in den Karlsfjord an meine Pollack-Stelle.

Das war ein ganz zähes Ängeln.  
In 1,5 Stunden hatte ich ein einziges Mal einen Fisch am Haken.  
Und sogar kein schlechter.  
Stieg aber nach kurzem Drill aus !!  
Schütt happens, wie mein Abriss-Unternehmer zu sagen pflegt !!

Dann jetzt zur Molebrücke.  
Die Seehechte locken !  
Dort war es noch zäher.  
Schwache Drift (und noch in die falsche Richtung) was ja schon mal bescheiden ist.  
Es kam, was kommen mußte.  
Nämlich gar nix !

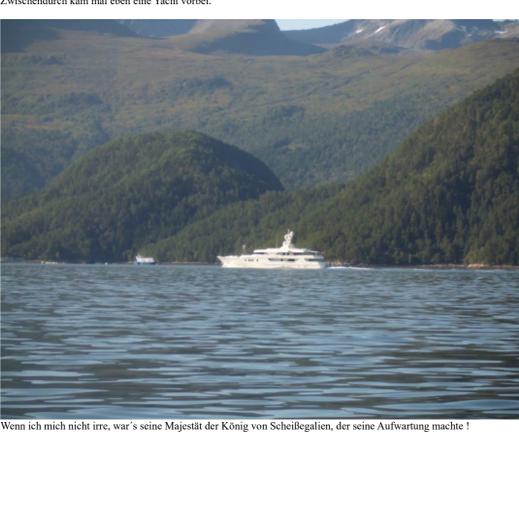
Nun gut !  
Aber der Benno hat natürlich dahinten noch ein paar Stellen in petto !  
Also mal rüber zum sogenannten Rükten !  
Zunächst mit Pilker versucht.  
Nix !  
Dann eben unten am Grund mit Naturköder.  
Auch nix !

Jetzt zum Eingang Voeyfjord zurück auf den 86m Berg.  
Da sind doch bestimmt Seelachse ! ?  
Nein !  
Auch so, die stehen neben etwas flacher auf dem 67er !  
Auch nicht !  
Irgendwie bin ich mit der Gesamtsituation nicht ganz zu Frieden ! ??

Dann hole ich jetzt den Trumpf aus 'm Ärmel !  
Zur Stange Hakalua.  
Im Fischen mit Gummi fisch geht da immer was !  
Ging aber nix !  
Sach mal, wollt ihr mich hier alle verarsachen oder was ist hier los ?????

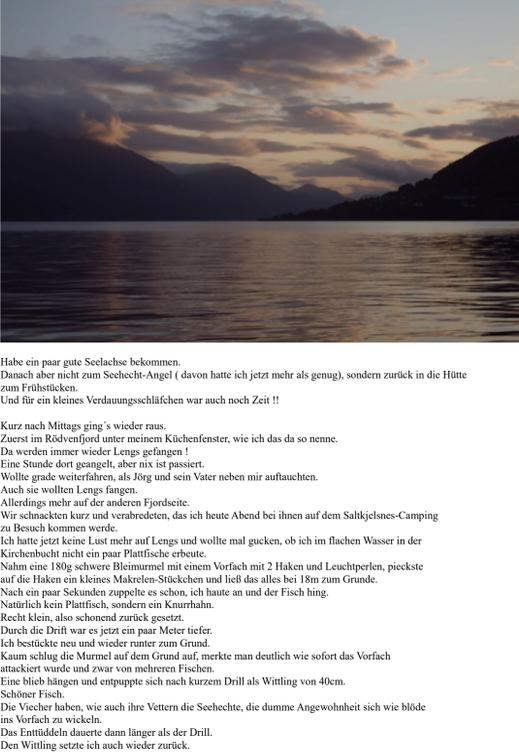
Aus Frust fuhr ich an meine Seehecht-Stelle, holte mal eben drei Stück raus und machte Schluß !  
Abends kamen dann Jörg und sein Vater bei mir zu Besuch.  
War ne schöne Zeit !

Nächsten Tag keine Experimente machen, sondern gleich früh in den Zirkus und danach flugs zum Seehecht.  
Kamen wie immer ein paar Fische bei rum !!



Wenn ich mich nicht irte, war's seine Majestät der König von Scheibegalien, der seine Aufwartung machte !

Am Mittwoch (1.9.) änderte ich meine Taktik.  
Bei Sonnenaufgang natürlich in den Zirkus.



Habe ein paar gute Seelachse bekommen.  
Danach aber nicht zum Seehecht-Angel ( davon hatte ich jetzt mehr als genug), sondern zurück in die Hütte zum Frühstück.  
Und für ein kleines Verdauungsschlüpfchen war auch noch Zeit !!

Kurz nach Mittags ging's wieder raus.  
Zuerst im Rödvenfjord unter meinem Küchenfenster, wie ich das da so nenne.  
Da werden immer wieder Lengs gefangen !  
Eine Stunde dort geseangelt, aber nix ist passiert.  
Wollte grade weiterfahren, als Jörg und sein Vater neben mir auftauchten.  
Auch sie wollten Lengs fangen.  
Allerdings mehr auf der anderen Fjordseite.  
Wir schmackten kurz und verabredeten, das ich heute Abend bei ihnen auf dem Saltkjelses-Camping zu Besuch kommen werde.  
Ich hatte jetzt keine Lust mehr auf Lengs und wollte mal gucken, ob ich im flachen Wasser in der Kirchenbucht nicht ein paar Plattfische erbeute.  
Nahm eine 180g schwere Bleimürmel mit einem Vorfach mit 2 Haken und Leuchtperlen, pieckte auf die Haken ein kleines Makrelen-Stückchen und ließ das alles bei 18m zum Grunde.  
Nach ein paar Sekunden zappelte es schon, ich haute an und der Fisch hing.  
Natürlich kein Plattfisch, sondern ein Knurrhahn.  
Recht klein, also schonend zurück gesetzt.  
Durch die Drift war es jetzt ein paar Meter tiefer.  
Ich bestückte neu und wieder runter zum Grund.  
Kaum schlug die Murnel auf dem Grund auf, merkte man deutlich wie sofort das Vorfach attackiert wurde und zwar von mehreren Fischen.  
Eine blieb hängen und entpuppte sich nach kurzem Drill als Wittling von 40cm.  
Schöner Fisch.  
Die Viercher haben, wie auch ihre Vettern die Seehechte, die dumme Angewohnheit sich wie blöde zu verhalten zu wickeln.  
Das Enttüttelein dauerte dann länger als der Drill.  
Den Wittling setzte ich auch wieder zurück.  
Als ich wieder startklar war, ging der ganze Zauber wieder los, kaum war das Blei am Grund.  
Wieder standen Drill und Enttüttelein in keinem Verhältnis.  
Dieses Spielchen machte ich noch zwei Mal, dann hatte ich die Nase voll.

Da unten muß ein riesiger Schwarm Wittlinge gewesen sein.  
Falls es dort unten tatsächlich Plattfisch gegeben hat, hatten die nicht den Hauch einer Chance zu meinen Köder zu kommen !  
Schade eigentlich ! ??

In etwas tieferen Wasser versuchte ich es noch mit dem Gummifisch, aber nix stieg ein !

Ergo machte ich mich auf den Weg zurück zum Hafen.  
Auf halber Strecke sah ich Jörg, der wie wild winkte !

Was hat der den ?  
Hoffentlich kein Problem !! ??

Ich fuhr rüber und er erzählte mir freudestrahlend, das er so was ja noch nie erlebt hat.  
Ja, was denn ??

Er berichtete, das er in relativ kurzer Zeit hier etliche gute Lengs raus geholt hat.  
Er zeigte mir ein paar Fische und wirklich, das waren schöne Apparate !

Abends bin ich wie geplant auf Besuch zum Campingplatz gefahren.  
Auch das war ein netter, informativer Abend !

Die letzten beiden Angeltage habe ich nur noch früh für ca. 2 Stunden im Zirkus gefischt.  
Es war auch sehr windig und wellig.

Schon nah am Grenzbereich.  
Man flie schon sehr schnell über'n Fjord.  
Aber die Seelachse bisßen.

Auch richtige gute (bis 8kg) !!  
Die standen aber sehr tief.  
Da müßte ich schon ordentlich arbeiten (auswerfen), um da hin zu kommen.

Tja, und dann kommt wie immer der Tag, an dem das Motto heißt: fort vom Fjord.  
Samstag der 4.9. war's gewesen.  
Mit voll gepacktem Auto ging's gegen 6.30 Uhr gen Oslo.  
Von dort mit der Fähre von DFDS nach Kopenhagen.



Beinahe Ententeich auf dem Meer hinter dem Oslofjord.



Sonnenuntergang im Skagerrak

Am nächsten Tag war ich Nachmittags zurück in der Heimat.  
Auch im nächsten Jahr geht es wieder etwa um diese Jahreszeit an den Romsdaljord.  
Dann wohl unter etwas anderen Bedingungen ! ??



Gruß und Schluß  
Euer SeelachsBerno